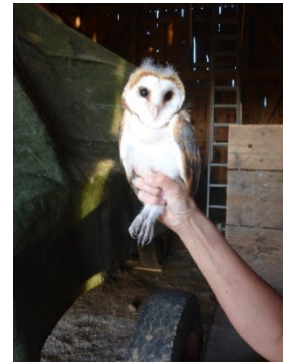




## Jahresbericht 2024



**Vogel- und naturkundliche Spaziergänge:** Immer am ersten Sonntag im Monat lohnt sich das «früh Aufstehen». Ein Blick auf die Homepage des NVS oder den Boten vom Untersee ist unerlässlich, um zu wissen, wo der Vogel- und naturkundliche Spaziergang des NVS durchgeführt wird. Seit diesem Jahr kann der Spaziergang auch in Eschenz oder Mammern stattfinden. An diesen beiden Orten war auch das Interesse besonders gross. An den zwölf Spaziergängen nahmen über 170 Personen teil. So wurden Wintergäste im See und Seerhein beobachtet oder beim Frühlingserwachen nebst ersten Reviersängern auch einige Frühblüher bestimmt. Im Sommer galt das Interesse auch den Insekten, die für viele Vogelarten wichtige Nahrungsquelle sind. Der Vogelzug wurde Anfang Oktober thematisiert und schon waren wieder die ersten Wintergäste hier. Das Interesse an der Natur zu wecken, ist dem NVS ein grosses Anliegen, ist doch gerade ihre Vielfalt unsere Lebensgrundlage.

### **Amphibienrettung gemeinsam mit dem Tierschutzverein Steckborn und Umgebung**

Die vielen überfahrenen Tiere der Vorjahre bei der Deponie Aspi wollten wir dieses Jahr nicht mehr hinnehmen, deshalb haben wir beim Tiefbauamt einen Antrag für einen Amphibienzaun gestellt. Dies ist die dritte Amphibienzugstelle in der Gemeinde Homburg. Schnell stellte sich heraus, dass der neue Zaun zu kurz war und viele Tiere über den nicht abgesperrten Feldweg hochliefen und trotz unserer Rettungsaktion überfahren wurden. Das war frustrierend, konnte aber so kurzfristig nicht mehr geändert werden. Der Antrag für einen längeren und beidseitigen Zaun für 2025 ist gestellt. Auch die Rettung bei der Zugstelle westlich Reckenwil hin zur Kiesgrube Imhof lief nicht planmässig. Nach 2 Wochen mussten wir die Rettungsaktion einstellen, da der Kiesgrubenbetreiber das Laichgewässer abgepumpt und teilweise zugeschüttet hatte. Zusammen mit dem Tierschutzverein haben wir einen Protestbrief verfasst. Der Betreiber hat nun als Ersatz zusätzliche Amphibientümpel in der Deponie angelegt. So lief es auf dem Seerücken nur beim Streckenabschnitt Asp Holz planmässig. Wir konnten gesamthaft 371 Erdkröten, 122 Grasfrösche und 734 Molche retten. Bei der vierten Zugstelle zwischen Berlingen und Mannenbach waren wiederum sehr wenig Tiere unterwegs (67 Erdkröten, 2 Grasfrösche).

**Gebäudebrüter:** Der NVS konnte 5 Hausbesitzer in Berlingen, Steckborn und Hörhausen beraten bezüglich Mehlschwalben-Kunstnester und Mauersegler-Nistkästen. Auf Kosten des NVS wurden 12 neue Mehlschwalben-Kunstnester montiert und 4 Mehlschwalben-Kunstnester inklusive Kotbrett gereinigt. An 2 Standorten haben die Hausbesitzer nach der Beratung Mehlschwalben-Kunstnester und Mauersegler-Nistkästen montiert. Leider hatten die Mehlschwalben aufgrund des nasskalten Frühsommers keine gute Brutsaison.

**Vortrag über Orchideen und GV am 13. März:** Auf grosses Interesse stiess der Vortrag von Michel Linsel über die Orchideen auf dem Seerücken. Die grosse Liebe und das immense Wissen von M. Linsel über diese wunderbare Pflanze beeindruckte die Zuhörer sehr. Er liess das Publikum an Besonderheiten teilhaben und erzählte auch von nachtaktiven Insekten, denen er beim «Besuchen» der Orchideen begegnete. Im Anschluss an den Vortrag nahmen 24 Vereinsmitglieder an der Versammlung teil. Ein wichtiger Teil dieser Versammlung war die Verabschiedung von Jakob Rohrer aus dem Vorstand. Über Jahrzehnte hat er den Verein geprägt und geleitet. Dankende Worte von Brigitta Biehler, Stefan Brau und Marius Pinsini liessen das erahnen.



**Orchideen:** Standorte von verschiedenen Orchideen-Arten, Türkenbundlilien, Seidelbast, Einbeere und Schmerzwurz in Steckborn und Umgebung wurden Ende Mai von Michel Linsel (Orchideenspezialist) und Vorstandsmitgliedern ausgelichtet und markiert. Die markierten Standorte wurden im Sommer nicht gemäht. So können sich die seltenen Pflanzen ausbreiten und die Bestände seltener Orchideenarten bleiben erhalten.

---

**Pflege zweier Schutzgebiete in Homburg:** Neu pflegen wir im Auftrag der Gemeinde Homburg die Naturschutzgebiete Bächler und Grube Gündelhart. Knapp 45 Arbeitsstunden haben Mitglieder des Vorstandes geleistet. Vor allem das Naturschutzgebiet Bächler stellte sich als sehr aufwändig heraus. Überall wachsen junge Robinien, Brombeeren spriessen meterhoch und immer wieder finden sich neue Standorte mit Berufkraut und Goldrute. Wiederholt beklagte sich ein Landwirt über Disteln. Gemeinsam mit Kanton, Gemeinde, Förster und Landwirt müssen wir uns überlegen, wie wir diesen Auftrag bewältigen können.

---

**Naturschutz-Aktionstage:** Das Ziel der drei Naturschutz-Aktionstagen war es, die Ausbreitung von invasiven Neophyten einzudämmen. Über achtzig Schüler, 5. und 6. Klässler, bearbeiteten Anfang Juni verschiedene öffentliche und landwirtschaftliche Flächen und entfernten Berufkraut, Nordamerikanische Goldrute und Asiatischen Staudenknöterich. Die verschiedenen Naturschutzgebiete um Steckborn pflegten über zwanzig Freiwillige an einem Samstag im Juni und einem im August. Das einjährige Berufkraut wird gerade in den Naturschutzgebieten zum immer grösseren Problem. Aber die Freiwilligen dürfen auch immer wieder den Erfolg der Arbeit sehen. Beim «grauen Stein» wurden noch nie so viele verschiedene Orchideen entdeckt wie in diesem Jahr. Im Härdli konnte der Adlerfarn eingedämmt werden und die einheimische Goldrute und die Türkenbundlilie haben sich neu angesiedelt. Zum ersten Mal kamen in diesem Jahr die vom Kanton lancierten Neopytensäcke zum Einsatz.

---

**Populationsmonitoring Turmfalken/Schleiereulen:** Auf dem Gebiet des NVS befinden sich 41 Schleiereulen- und Turmfalkenbruthilfen. Diese werden im Rahmen eines Förder- und Monitoring-Projekt des Thurgauer Vogelschutzes kontrolliert und gepflegt. Nicht alle Nistkästen waren belegt und wurden zur Brut genutzt, einige waren auch Schlafmöglichkeit und Rückzugsort. Im Gegensatz zu 2023 war dieses Jahr ein gutes Schleiereulenjahr. Sieben Schleiereulenbruten konnten gezählt werden. Es konnten 25 Jungvögel und ein Elterntier beringt werden. Ein Brutkasten konnte zur Brutzeit nicht erreicht werden. Von neun Turmfalkenbruten konnten sechs beringt werden, vierundzwanzig Jungtiere sind nun neu im Ringnet registriert und werden vielleicht Daten zum Verhalten und Schutz diese Vögel liefern. Voraussichtlich werden dieses Jahr noch zwei neue Nistkästen dazukommen, in der einen Scheune wurde schon eine Schleiereule gesichtet.

---

**Vereinsexkursion:** Am 7. September besuchten 12 Teilnehmende den wunderschönen Naturgarten von Hansueli und Karin Küng im Breitenloo, Eschenz. Karin führte uns durch den Garten und zur von ihnen initiierten Bachöffnung. Die Vielfalt an einheimischen Pflanzen, Strukturen und verschiedenen Lebensräumen ist beeindruckend. Unzählige Insekten, Mauereidechsen, Bienen verschiedene Vögel darunter einen Neuntöter und sogar ein Hermelin konnten wir beobachten.

---

**EuroBirdWatch Beobachtungsstand Zugvögel im Tägermoos, oberhalb Steckborn:** Der Natur und Vogelschutzverein Pfyn, der NVS Steckborn, der Thurgauer Vogelschutz und der Feldornithologiekurs des Thurgauer Vogelschutzes beobachteten am 5. Oktober den Vogelzug. Es wurden 1170 Vögel beobachtet. Davon 980 Stare, 30 Rauchschwalben, 18 Buchfinken. Zu erwähnen ist ausserdem der Durchzug von 3 Wiesenpiepern. Die 19 Teilnehmenden und 11 Besucher:innen konnten sich am feinen Buffet stärken und wurden über den Vogelzug informiert.

---

**Nistkastenreinigung:** Der NVS betreut in Ermatingen, Berlingen und Steckborn Nistkästen für Höhlenbrüter. 7 Personen haben am 16. November die 62 Nistkästen gereinigt. Die meisten waren besetzt. Nicht immer war klar, wer der Bewohner des Nistkastens war. Blaumeisen, Kohlmeisen, Trauerschnäpper, Stare, Kleiber, Mäuse, Siebenschläfer, Fledermäuse, Wespen und Hornissen, sie alle nutzen die Nistkästen. Anschliessend wurden die Teilnehmenden vom NVS zur Pizza im Wohnbeizli eingeladen.



**NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN**  
STECKBORN UND UMGEBUNG

**Mitglieder und Finanzen:** Der Mitgliederbestand umfasste Ende 2024 37 Einzel- und 44 Partner-/Familienmitgliedschaften. Erfreulicherweise durfte der NVS im 7 Einzel- und 11 Partner-/Familienmitglieder begrüßen, 4 Einzelmitglieder sind ausgetreten. Die Jahresrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 979.20 bei Einnahmen von 4'986.75 und Ausgaben von CHF 4'007.75

Texte: Nina Moser, Lili Ulrich, Maya Willi-Wannenmacher

Fotos von links nach rechts: Vogelkundlicher Spaziergang: Helmut Reif, Vereinsausflug: Nina Moser, Orchidee: Nina Moser, Schleiereule: Maya Willi-Wannenmacher